Neuentdeckung einer Population von seltenen Sandbienen im Stadtgebiet von Wiesbaden

Wiltraut Stroothenke

Auf einem Kiesstreifen, das heißt also ebenerdig, lebten vor Jahren Bienenwölfe (*Philanthus triangulum*), die beobachtet wurden, wie sie mit gelähmten Bienen zwischen den Beinen heranflogen und diese in ihr Nest trugen. Zwei kurz aufeinander folgende Starkregen überschwemmten das Nest und löschten es leider aus.

Im April 2020 fielen auf demselben Kiesstreifen vier kleine Tumuli auf, mit einer ca. fünf Millimeter großen Öffnung oben. Schließlich wurde ein dunkles Insekt beobachtet, das dort hineinschlüpfte. Mit einem Trinkglas, das darübergestülpt wurde, konnte das unbekannte Insekt eingefangen und fotografiert werden. Die Recherchen hier bei verschiedenen Insekten-informierten Menschen erbrachten aber keine Erkenntnis, bis ich bei Dr. Paul Westrich („Wildbienen, die anderen Bienen") anfragte. Er bestimmte die Art als Schwarzblaue Sandbiene (*Andrena agilissima*).

Diese seltenen Bienen nisten zwischen Kies im Sand (Abb. 1), mehrere Weibchen leben im selben Nest mit nur einem Zugang, aber jedes mit eigenen Brutzellen, das heißt in kommunaler Lebensweise. Ausschließliche Nahrung ist der Pollen von Kreuzblütlern, beispielsweise von Ackersenf und Raps, den sie hier in den nahen Schrebergärten finden. An der Nahrungsquelle werden die Weibchen von den vorher geschlüpften Männchen erwartet.

Abb. 1: Die Schwarzblaue Sandbiene (Andrena agilissima) ist nach der Roten Liste Hessens gefährdet (Kategorie 3). (Foto: W. Stroothenke)

Im Kontrast zum schwarzen, blau glänzenden Chitinpanzer dieser Sandbiene stehen die weißen Haarbüschel des Insektes: Kopfbehaarung, Haarkranz um den Brustkorb, Seitenfransen, Haarbüschel an den Schienenbürsten der Hinterbeine und an den letzten Hinterleibsringen; Körperlänge ca. 13 bis 15 mm.

Weiter beobachteten wir die Kuckucksbiene der Schwarzen Sandbiene, die Wespenbiene *Nomada melathoracica*, die sich mit gleichem Geruch ihres Wirts tarnt, um ins Nest zu gelangen und ihre Eier dort abzulegen. Diese Wespenbiene hat einen schwarzen Kopf, sechs gelbe Punkte um den schwarzen Brustkorb und einen Hinterleib mit fünf breiten gelben Binden, bei denen die ersten beiden meistens in der Mitte unterbrochen sind. Die Beine sind rötlich-braun gefärbt, die Körperlänge liegt bei ca. 11 bis 13 mm.

Wir konnten im Mai 2021 beobachten, wie zum ersten Ausflug nach und nach fünfzehn Weibchen aus dem großen Nest krabbelten! In diesem Jahr hat sich die Population der *Andrena agilissima* auf neun Tumuli vergrößert.

Kontakt

Wiltraut Stroothenke
Mosbacher Str. 31
65187 Wiesbaden
casahendrika@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Stroothenke Wiltraut

Artikel/Article: Neuentdeckung einer Population von seltenen Sandbienen im Stadtgebiet von Wiesbaden 186